



Presseecho

Badische Zeitung, 27. Juni 2008

Mehrheit sieht keine bessere Lehre

Umfrage zu Studiengebühren

VON UNSERER KORRESPONDENTIN
BETTINA WIESELMANN

STUTTGART. Zum zweiten Mai hat der Lehrstuhl Marketing an der Universität Hohenheim seinen „Gebührenkompass“ vorgelegt. Die Ergebnisse basieren auf über 6100 Interviews mit Studierenden aller 54 staatlichen Universitäten in Deutschland, die im Sommersemester 2008 Studiengebühren erhoben haben.

Gefragt wurde nach der Zufriedenheit mit der Verwendung der rund 350 Millionen Euro, die die Hochschulen in den sieben Gebühren-Bundesländern (in der Regel 500 Euro) im Semester einnehmen. Markus Voeth vom Lehrstuhl Marketing bewertet die Zufriedenheitswerte insgesamt schlicht als „desaströs“: Im Bundesdurchschnitt gibt es für die Hochschulen auf der Schulnotenskala eine 4,5 – eine Note schlechter als im Vorjahr.

Im Ländervergleich schneiden Bayern (4,3) und Baden-Württemberg (4,4) mit ihren neun Universitäten noch am besten ab. Überdurchschnittlich gut auf der Bundestabelle sind Konstanz (Platz 3 von 54), Ulm (10), Mannheim (12), Heidelberg (19) platziert. Freiburg (22), Tübingen (24) und Hohenheim (27) befinden sich im Mittelfeld. Abgeschlagen auf Platz 47: Stuttgart. Dort haben nur ganze 16 Prozent eine Verbesserung der Lehre festgestellt, in Konstanz sind es dagegen immerhin 42 Prozent, direkt gefolgt von Ulm mit 41 Prozent. In Mannheim, Heidelberg, Tübingen, Freiburg, Hohenheim liegt die Bandbreite zwischen 37 und 30 Prozent.

Die Studie weist auch aus, dass informierte Gebührenzahler (sechs Landes-Universitäten sind hier im vorderen Drittel) sich deutlich zufriedener äußern. Voeth, der kein Gebührengegner ist, fordert deshalb eine neue Informationspolitik der Hochschulen durch eine professionelle Vermarktung: „Wo Verbesserungen wahrgenommen werden, sinkt die Ablehnung der Gebühren.“ Die liegt im Bundeschnitt bei 70 Prozent der Studenten, in Freiburg immerhin bei nur 60 Prozent.

LB BW
Befragungen
Landesbank Baden-Württemberg

GfK

unterstützt von

Quelle: Badische Zeitung

© Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Marketing, Prof. Dr. Markus Voeth (2008). <http://www.marketing.uni-hohenheim.de>